

## Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2005

- Umsatz <sup>1)</sup> liegt um 6,5 % unter Vorjahresniveau
- Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT gegenüber Vorjahr leicht um 0,5 Mio. € auf 4,1 Mio. € gesunken

### Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	1.1. - 31.03.2005	1.1. - 31.03.2004	Veränderung	Veränderung
	Mio.Euro	Mio.Euro	Mio.Euro	%
<b>Umsatz <sup>1)</sup></b>				
<b>Inland</b>	72,4	76,6	-4,2	-5,5
<b>Ausland</b>	145,8	156,8	-11,0	-7,0
<b>Gesamt</b>	218,2	233,4	-15,2	-6,5
<b>Ergebnis vor</b>				
<b>Ertragsteuern und Zinsen/EBIT</b>	6,4	7,7	-1,3	-16,9
<b>Ertragsteuern/EBT</b>	4,1	4,6	-0,5	-10,9
<b>Investitionen</b>	7,9	8,5	-0,6	-7,1
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	-22,7	-31,2	8,5	27,2
<b>Konzernergebnis je Aktie (Euro)</b>	0,10	0,11	-0,01	-9,1
<b>Durchschnittlicher Personalstand (Anzahl)</b>	9.549	9.641 <sup>1)</sup>	-92	-1,0

1) Vorjahr bereinigt um Divestments

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen trü- ber als zuletzt erwartet**

Die *Weltwirtschaft* blieb auch im Winter 2004/2005 auf Expansionskurs. In den USA setzte sich der Aufschwung in kaum unverändertem, hohem Tempo fort. Allerdings dürfte nach den jüngsten Prognosen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) die weltwirtschaftliche Expansion im Laufe dieses Jahres an Fahrt verlieren. Maßgeblich dafür verantwortlich wird die Konjunkturverlangsamung in den USA sein. Hier dürfte es zu einer Zunahme der Sparquote kommen. Das Expansionstempo im *Euroland* blieb auf Grund des hohen Ölpreises und der Euroaufwertung vorerst recht flau. Erst im zweiten Halbjahr des Jahres wird mit einer deutlich spürbaren Erholung der Konjunktur gerechnet. Insgesamt erwartet der IfW eine Steigerung des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Europa von 1,4 % für das Jahr 2005.

Die ersten drei Monate des Jahres 2005 warteten mit einigen unangenehmen Überraschungen für die *deutsche Konjunktur* auf. Der Ölpreis war weiterhin auf hohem Niveau, die Anzahl der Arbeitslosen lag bei über 5,2 Millionen. Insgesamt erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute eine reale Veränderung des BIP zwischen 0,6% und 1,1%. Die privaten Konsumausgaben sollen um 0,7 % steigen. Weiterhin besorgniserregend zeigte sich die Entwicklung in der Bauwirtschaft. Ging man Ende des Jahres noch von einem Rückgang der Bauinvestitionen im Umfang von -1,0 % aus, so wurde die Erwartung jetzt auf -1,8 % korrigiert.

### **Umsatz unter Vorjahresniveau**

Im ersten Quartal 2005 musste der Villeroy & Boch Konzern einen Umsatzrückgang um 6,5 % auf 218,2 Mio. € hinnehmen. Dabei waren die Auslandsmärkte mit einem Rückgang von -7,0 % betroffen sowie der deutsche Markt mit -5,5 %.

Der Auftragsbestand im Villeroy & Boch Konzern zum 31. März 2005 beträgt 51,8 Mio. € gegenüber 42,7 Mio. € zu Beginn des Geschäftsjahres. Der größte Teil entfällt mit 45,9 % auf den Unternehmensbereich Tischkultur. Auf den Unternehmensbereich Bad und

Wellness entfielen 36,9 % und auf den Unternehmensbereich Fliesen 17,2 %.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) des ersten Quartals 2005 verringerte sich umsatzbedingt leicht von 4,6 Mio. € auf 4,1 Mio. €

### **Entwicklung in den Unternehmensbereichen**

#### ***Bad und Wellness: Umsatz und Ergebnis im Geschäftsfeld Bad und Küche leicht unter Vorjahr – Geschäftsfeld Wellness schwächelt im Heimatmarkt***

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness verringerte sich der Umsatz um 5,8 Mio. € auf 108,4 Mio. € Gleichzeitig reduzierte sich das operative Ergebnis um 10,9 % auf 8,2 Mio. € Die einzelnen Geschäftsfelder entwickelten sich dabei wie folgt:

Der Umsatz im Geschäftsfeld Bad und Küche lag zum Ende des ersten Quartals mit 85,8 Mio. € um 2,6 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 88,1 Mio. € Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Mio. € auf 8,7 Mio. € reduziert.

Im wesentlichen kann der Umsatzrückgang mit der konjunkturell bedingten Kaufzurückhaltung im deutschen Markt erklärt werden (-8,3 %). Demgegenüber konnte im übrigen Europa der Vorjahresumsatz überschritten werden. Dabei sind insbesondere die positiven Entwicklungen in Italien (+ 14,5 %) und dem sonstigen Westeuropa (+ 11,6 %) hervorzuheben. Das Wachstum in den übrigen Märkten war allerdings nicht ausreichend, um den Rückgang im Kernmarkt Deutschland auszugleichen.

Im März fand in Frankfurt die weltgrößte Sanitärmesse ISH statt. Die von Villeroy & Boch gezeigten Neuheiten fanden großen Anklang. Große Erwartungen werden in die Innovation PurAir gesetzt. Mit diesem WC, welches aktiv gegen den Geruch vorgeht, setzt Villeroy & Boch neue Standards.

Die Aussichten des Gesamtjahres sind noch mit vielen Unwägbarkeiten behaftet. Die Prognosen des Bauvolumens unterstellen für Europa ein leichtes Wachstum, welches durch die

Renovation getragen wird. Dieser Bereich reagiert aber sehr sensibel auf Verschlechterungen der wirtschaftlichen Perspektiven. Für Deutschland sind keine Besserungstendenzen erkennbar.

Im Geschäftsfeld Wellness entwickelte sich der Umsatz im ersten Quartal 2005 mit einem Rückgang um 13,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht zufriedenstellend. Insbesondere im wichtigen Absatzmarkt Niederlande war durch die unverändert schlechte Wirtschaftslage der Umsatz stark unter Druck (-21,7 %). Gleiches gilt auch für Italien und Skandinavien. Erfreulich hingegen zeigte sich die Entwicklung in Deutschland, wo ein Umsatzwachstum von 10,4 % realisiert werden konnte.

Die Kosteneinsparungen durch die Rationalisierung der Produktion in Belgien und den Niederlanden haben das Ergebnis zwar positiv beeinflusst, reichten jedoch nicht aus, den Ergebnisrückstand aus dem gesunkenen Umsatz zu kompensieren. Das Geschäftsfeld Wellness erreichte in den ersten drei Monaten ein EBIT von -0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Nach zwei Jahren mit starker Fokussierung auf die interne Reorganisation wurden bei der ISH im März neue innovative Produkte vorgestellt, welche vom Markt gut angenommen wurden. Deshalb wird im zweiten Quartal 2005 eine deutliche Erhöhung der Auftragseingänge sowie eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung erwartet.

Für das Gesamtjahr 2005 ist die Umsatzentwicklung schwer einschätzbar. Sie wird wesentlich davon abhängen, ob einerseits in den Niederlanden weitere Umsatzrückgänge eintreten und andererseits von dem Markterfolg der neuen Produkte. Auf Grund der Kosteneinsparungen und der positiven Auswirkungen der Reorganisation sollte das Jahresergebnis 2005 besser ausfallen als in 2004.

#### ***Fliesen: Ergebnis auf Vorjahresniveau***

Der Unternehmensbereich Fliesen hatte einen äußerst schwierigen Start in das Jahr 2005. Der Umsatz des ersten Quartals liegt mit 37,9 Mio. € um 17,4 % unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau nach Bereinigung um die in 2004

erfolgten Divestments. In nahezu allen Regionen in Europa verzeichnen wir einen deutlichen Umsatzrückgang. Grund dafür waren neben der schleppenden Konjunktur auch erhebliche Lieferschwierigkeiten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des neuen hochtechnisierten Zentrallagers in Merzig. Der deutliche Umsatzrückgang resultierte zudem aus der drastischen Kürzung des Sortiments, die mit dem Ziel der Komplexitätsreduzierung durchgeführt wurde. Die Neuheiten der Messen "Cersaie" und "Bau" werden die Sortimentsverkürzung erst ab dem 2. Quartal kompensieren können.

Der unvermindert anhaltende starke Preiswettbewerb hat die Erlössituation zusätzlich negativ beeinflusst. Trotzdem war es möglich, das Ergebnis von -2,8 Mio. € im Vorjahr auf -2,7 Mio. € zu verbessern.

Positive Umsatz- und Ergebniseffekte im laufenden Geschäftsjahr 2005 werden durch die Neuheiten und den Ausbau der Geschäftstätigkeiten im wichtigen Markt Frankreich erwartet.

#### ***Tischkultur: Ergebnis und Umsatz leicht unter Vorjahr***

Der Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 lag mit 71,9 Mio. € um 1,9 % unter dem des Vorjahres. Klammert man allerdings einen außerordentlichen Auftrag im Prämiengeschäft 2004 aus, so konnte der Unternehmensbereich Tischkultur seine Umsätze sogar um 4,7 % steigern. Besonders erfreulich war neben der Umsatzentwicklung in Deutschland (+8,8 %) auch die Entwicklung in den Auslandsmärkten Italien (+3,5 %), Frankreich (+5,7 %) und Großbritannien (+8,5 %). Zum Umsatzwachstum trugen auch die in 2004 neu eröffneten 20 „House of Villeroy & Boch“ – Shops bei. Dieses Konzept für den eigenen Einzelhandel wird in 2005 fortgeführt und weiterentwickelt.

Die Auftragseingänge stiegen im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2004 um 1,9% auf 85,4 Mio. € Das operative Ergebnis (EBIT) sank leicht von 1,3 Mio. € auf 0,9 Mio. €

Auf den Frühjahrmessen erzielten unsere Neuheiten international Erfolge. Die Messe-

auftragseingänge lagen zum Teil deutlich über den erfolgreichen Neuheiteneinführungen des Vorjahres. Besonders die dekorierten Varianten der im Januar 2005 mit dem deutschen Innovationspreis für Design und Produktionstechnik ausgezeichneten Tasse NewWave Café übertrafen international alle Erwartungen. Ebenso wie das neue Weihnachtsthema „Christmas USA“, das bei unseren Kunden durchweg hohe Akzeptanz fand. Die in Bone China gefertigten asymmetrischen Dekore „NewWave Premium“ und „NewWave Premium Gold“ sowie das pfiffige neue Dekor „Party“ waren ebenfalls besonders erfolgreich.

Ende des 1. Quartals 2005 steht eine Kapazitätserweiterung in Torgau planmäßig vor ihrem Abschluss. Diese Investition wurde getätigt, um die Lieferfähigkeit für die ungebrochen hohe Nachfrage nach asymmetrischen Produkten weiter zu verbessern.

Obleich zunehmende Importe aus dem ostasiatischen Raum für die westlichen Porzellanhersteller eine große Herausforderung sind, sehen wir uns dieser Herausforderung aufgrund unserer Marken- und Vertriebsstärke, unserer Innovationskraft und unserer wettbewerbsüberlegenen Technologie gewachsen. Nach der Rückkehr zu einer hohen Ertragskraft im Jahr 2004 erwarten wir auch für das Gesamtjahr 2005 für den Unternehmensbereich Tischkultur ein gutes Ergebnis.

### **Investitionsvolumen leicht zurück gegangen**

Der Villeroy & Boch Konzern investierte im ersten Quartal 2005 insgesamt 7,9 Mio. € gegenüber 8,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Davon entfielen 30,6 % auf das Inland und 69,4 % auf das Ausland.

### **Ausblick für das Gesamtjahr 2005**

Aufgrund der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet Villeroy & Boch kein leichtes Geschäftsjahr 2005. Zentrale Ziele werden die Rentabilisierung des Unternehmensbereichs Fliesen sowie die Optimierung der Kostenstruktur sein. Da im Bereich Fliesen mit einem Umsatzrückgang

zu rechnen ist, wird für den Konzern insgesamt auch ein Umsatz unter Vorjahr erwartet. Sollten sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen tatsächlich positiv entwickeln, sollte eine Verbesserung des Konzernergebnisses möglich sein.

### **Sonstige Angaben**

#### ***Rechnungslegung nach IFRS/Prüfung***

Der Zwischenabschluss des Villeroy & Boch Konzerns für das erste Quartal 2005 wurde nach den International Financial Reporting Standards erstellt. Bei der Erstellung sind grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss angewendet worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Eine Prüfung des Zwischenabschlusses durch den Abschlussprüfer ist nicht erfolgt.

#### ***Eigene Anteile***

Im ersten Quartal 2005 wurden keine eigenen Vorzugs-Stückaktien erworben. Der Bestand zum 31. März 2005 betrug unverändert 1.683.029 Stück.

#### ***Die Villeroy & Boch Aktie/Investor Relations***

Die Villeroy & Boch Aktie entwickelte sich im Verlauf der ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2005 deutlich besser als die Indizes DAX und SDAX. Mit einem Jahresanfangskurs von 9,13 Euro gestartet, erreichte die Aktie zum Ende des ersten Quartals eine Notierung von 10,92 Euro. Dies entspricht einem Kursanstieg von 19,6 %. Auch im direkten Vergleich mit den für die Villeroy & Boch Aktie relevanten Vergleichsindizes Prime Consumer und Prime Household Appliances & Houseware macht die weit überdurchschnittliche Kursentwicklung die starke Wettbewerbsposition von Villeroy & Boch deutlich.

Die Kontakte zu privaten und institutionellen Investoren haben wir im Berichtszeitraum gepflegt und intensiviert. Auf unserer Bilanz-

pressekonferenz und DVFA-Analystenkonferenz am 20. April 2005 konnten wir entsprechend einen erfreulichen Zuspruch verzeichnen.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2004 eine gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividende von 0,42 Euro je Vorzugs-Stückaktie bzw. 0,37 Euro je Stamm-Stückaktie vor.

Mettlach im April 2005

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

**Finanzkalender:**

03. Juni 2005	Hauptversammlung in der Stadthalle Merzig
28. Juli 2005	Bericht über das erste Halbjahr 2005
27. Oktober 2005	Bericht über die ersten neun Monate 2005

## Bilanz Villeroy & Boch Konzern

	<u>31.03.2005</u> Mio.Euro	<u>31.12.2004</u> Mio.Euro
<b>A k t i v a</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	41,7	41,7
Sachanlagen	255,4	259,4
Finanzanlagen	10,5	10,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>307,6</b>	<b>311,7</b>
Übrige langfristige Vermögensgegenstände	0,4	0,2
Latente Steuern	42,4	42,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>350,4</b>	<b>354,8</b>
Vorräte	221,9	223,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124,0	113,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	21,8	24,4
Steuerforderungen	16,5	17,0
Zahlungsmittel	23,5	51,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>407,7</b>	<b>430,3</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>758,1</b>	<b>785,1</b>
<b>P a s s i v a</b>		
Eigenkapital	342,5	342,1
Anteile anderer Gesellschafter	3,6	3,5
<b>Eigenkapital (gesamt)</b>	<b>346,1</b>	<b>345,6</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5,1	5,1
Langfristige Rückstellungen	200,1	200,1
Latente Steuern	13,7	13,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>219,3</b>	<b>219,6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50,6	68,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6,8	4,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	75,1	81,0
Kurzfristige Rückstellungen	40,2	49,1
Steuerschulden	20,1	17,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>192,8</b>	<b>219,9</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>758,1</b>	<b>785,1</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

Mio.Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Konzern- ergebnis	Fremd- anteile	Eigenkapital Gesamt
<b>Stand 01.01.2005</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>60,6</b>	<b>16,0</b>	<b>3,5</b>	<b>345,6</b>
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			16,0	-16,0		0,0
Konzernergebnis 1. Quartal				2,8	0,1	2,8
Folgebewertung IAS 39			-0,7			-0,7
Währungsänderung			-1,6			-1,6
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			-0,1		0,0	-0,1
<b>Stand 31.03.2005</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>74,2</b>	<b>2,8</b>	<b>3,6</b>	<b>346,0</b>
<b>Stand 01.01.2004</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>93,0</b>	<b>-26,1</b>	<b>2,6</b>	<b>335,0</b>
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			-26,1	26,1		0,0
Konzernergebnis 1. Quartal				3,1	0,2	3,1
Folgebewertung IAS 39			-2,0			-2,0
Währungsänderung			1,0			1,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			0,0		0,0	0,0
<b>Stand 31.03.2004</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>65,9</b>	<b>3,1</b>	<b>2,8</b>	<b>337,1</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Villeroy & Boch Konzern

	I. Quartal 2005		I. Quartal 2004 <sup>1)</sup>	
	Mio.Euro	% Umsatz	Mio.Euro	% Umsatz
Umsatzerlöse	218,2	100,0	251,5	100,0
Einstandskosten der verkauften Waren	-130,7	-59,9	-154,9	-61,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>87,5</b>	<b>40,1</b>	<b>96,6</b>	<b>38,4</b>
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	-69,7	-31,9	-72,5	-28,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-12,6	-5,8	-14,5	-5,7
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	-	-	-0,9	-0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	1,2	0,6	-1,0	-0,4
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>6,4</b>	<b>2,9</b>	<b>7,7</b>	<b>3,1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2,3</b>	<b>-1,0</b>	<b>-3,1</b>	<b>-1,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>4,1</b>	<b>1,9</b>	<b>4,6</b>	<b>1,8</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,2	-0,6	-1,3	-0,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2,9</b>	<b>1,3</b>	<b>3,3</b>	<b>1,3</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	0,0	-0,2	-0,1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2,8</b>	<b>1,3</b>	<b>3,1</b>	<b>1,2</b>
Ergebnis je Stammaktie in Euro	0,08		0,09	
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,13		0,14	

1) wie im Vorjahr berichtet

## Kapitalflussrechnung Villeroy & Boch Konzern

	<b>I. Quartal 2005</b>	<b>I. Quartal 2004</b>
	<u>Mio.Euro</u>	<u>Mio.Euro</u>
Jahresüberschuss	2,9	3,3
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	11,2	13,8
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2,4	-2,5
Ergebnis aus Anlageabgängen	-0,1	0,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-7,3	-19,0
Veränderung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-29,7	-30,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2,7	3,5
<b>Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-22,7</b>	<b>-31,2</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-7,9	-8,5
Einzahlungen aus Anlageabgängen	1,5	0,4
Investitionen in Finanzanlagen und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Gesellschaften	-0,4	0,0
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6,8</b>	<b>-8,1</b>
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	1,7	10,2
Einzahl. wg. Veräuß./Auszahl. Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0
Dividendenzahlungen	0,0	0,0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1,7</b>	<b>10,2</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-27,8</b>	<b>-29,1</b>
<b>Finanzmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>51,3</b>	<b>37,1</b>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-27,8	-29,1
<b>Finanzmittelbestand zum 31.3.</b>	<b>23,5</b>	<b>8,0</b>



<b>Segmentkennzahlen</b>	<b>Bad und Wellness 1)</b>	<b>Fliesen 2)</b>	<b>Tisch- kultur</b>	<b>Über- leitung/ Sonstige</b>	<b>Villeroy &amp; Boch Konzern</b>
<b>I. Quartal 2005</b>					
Außenumsätze	108,4	37,9	71,9		218,2
EBIT	8,2	-2,7	0,9		6,4
Finanzergebnis				-2,3	-2,3
Abschreibungen	5,4	1,7	4,0		11,1
Investitionen	5,0	0,9	2,0		7,9
Operatives Nettovermögen	244,0	83,4	168,8	-150,1	346,1
Zahl der Mitarbeiter	4.809	1.047	3.224	469	9.549
<b>I. Quartal 2004</b>					
Außenumsätze	114,2	45,9	73,3		233,4
EBIT	9,2	-2,8	1,3		7,7
Finanzergebnis				-3,1	-3,1
Abschreibungen	6,3	3,6	3,9		13,8
Investitionen	3,4	2,5	2,6		8,5
Operatives Nettovermögen	240,6	142,2	160,6	-206,1	337,3
Zahl der Mitarbeiter <sup>3)</sup>	4.874	1.046	3.241	480	9.641

1) Zusammenfassung der Geschäftsfelder Bad und Küche mit Wellness

2) Die beiden Geschäftsfelder Fliesen sowie Project Business ergeben den Unternehmensbereich Fliesen

3) Vorjahreszahlen 2004 bereinigt um Divestments und Berücksichtigung der organisatorischen Änderungen in der Zuordnung zu den Unternehmensbereichen

(Werte in Millionen Euro; Zahl der Mitarbeiter: Quartalsdurchschnitt)